

Sitzungsvorlage Nr. V/2009/1033

Zuständig: Technischer Beigeordneter
Verfasser: Michael Tacke



Ahaus, 16.06.2009

Beratungsfolge

Rat	25.06.2009	TOP: 6.1	öffentlich
------------	-------------------	-----------------	-------------------

Beratungsgegenstand

Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zu gegebener Zeit über die Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) zu berichten und ggf. eine Aufnahme zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachdarstellung

Mit Antrag vom 15.06.2009 (Anlage 01) möchte die Fraktion von Bündnis 90 Die Grünen die Verwaltung beauftragen, die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) zu eruiieren und dem Rat einen Maßnahmenkatalog vorzulegen, der eine baldige Aufnahme in die o.g. Arbeitsgemeinschaft ermöglicht.

Bereits in den Bürgermeisterkonferenzen vom 25.08.2008 und 27.10.2008 wurde besprochen, dass es sinnvoll sei, dass neben dem Kreis Borken als Vorreiter auch alle Kommunen im Kreis Borken die Mitgliedschaft in der AGFS beantragen würden. Der Kreis Borken wurde am 02.06.2009 von einer Auswahlkommission bereist, die daraufhin die Aufnahme des Kreises in die Arbeitsgemeinschaft vorgeschlagen hat.

Kürzlich wurde das Planungsbüro Hahm GmbH aus Osnabrück mit der Erstellung eines neuen Verkehrsentwicklungsplanes für das Stadtgebiet Ahaus beauftragt. Um den Aufwand so gering wie möglich zu halten, ist beabsichtigt im Zuge der Auftragsbearbeitung und in Abstimmung zwischen den Fachbereichen Stadtplanung, Tiefbau und Entsorgung, Sicherheit und Ordnung sowie der Ahaus Marketing & Touristik GmbH auch die Fahrradfreundlichkeit in Ahaus zu untersuchen. Gleichzeitig soll die Möglichkeit zur Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden geprüft und ggf. Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Mit dem Thema fahrradfreundliche Stadt beschäftigt sich die Stadt Ahaus unabhängig von einer Aufnahme in die AGFS schon seit geraumer Zeit. So wird im Bereich des Radwegebaus konsequent ein Ausbau des bestehenden Radwegenetzes vorangetrieben.

Zu nennen sind hier im Bereich der fahrradfreundlichen Infrastruktur

- der Bau des Radweges an der K 18 in Alstätte,
- der Bau des Radweges an der Hamalandstraße in Wessum,
- der geplante Radweg an der K 63 zwischen Wessum und Ottenstein,

- der Bürgerradweg an der L 560 in Alstätte und
- die Planung des Baus einer Radstation mit Erweiterung der Parkplätze im Umfeld des Bahnhofs.

In der Ahauser Innenstadt werden die Abstellanlagen für Fahrräder konsequent ausgebaut.

- Die vorhandene Anlage vor dem Ärztehaus in der Wallstraße soll durch einen 21 Meter langen Bügelradparker als Reihenanlage in Hoch-/Tiefeinstellung mit 42 Einstellplätzen aufgewertet werden.
- Im Kreuzungsbereich Schloßstraße / Wallstraße steht eine überdachte Anlage als Reihenanlage in Tiefeinstellung mit 11 Einstellplätzen. An dieser Stelle wird eine weitere Fahrradparkanlage errichtet. Durch die Wegnahme einer Parkreihe mit 6 PKW-Parkplätzen direkt hinter der vorhandenen überdachten Anlage entsteht eine Abstellanlage mit 52 Abstellplätzen in Hoch-/Tiefeinstellung.
- Am nördlichen Zugang von der Wallstraße in die Fußgängerzone neben der WC-Anlage entsteht ein Bügelradparker als Reihenanlage in Hoch-/Tiefeinstellung mit 16 Einstellplätzen.
- Eine weitere neue Abstellanlage soll hinter dem Gebäude der Geschäftsstelle AMT aufgestellt werden. Hier soll ein Bügelradparker als Reihenanlage in Hoch-/Tiefeinstellung mit 10 Einstellplätzen aufgebaut werden. Ergänzend hierzu wird hier durch die Ahaus Marketing & Touristik GmbH eine Fahrradservicestation eingerichtet.

Als Service für den Radverkehr wird in Zusammenarbeit mit der Ahaus Marketing & Touristik GmbH geplant, Hotelhinweisschilder an wichtigen Radwegeknäueln aufzustellen. Darüber hinaus ist das Thema Fahrradfreundlichkeit Bestandteil verschiedener Projekte im Rahmen der Dorfentwicklungskonzepte.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Anlagen

Anlage 01: Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen